



AUFRUF FÜR ADVENTSFENSTER: Wer hat Lust, Ehrendingen mit Adventsfenstern in weihnachtliche Stimmung zu bringen? Der Verein Spiel & Spass sucht wiederum 24 Familien, Einzelpersonen, Gemeinschaften oder Firmen, die ein Fenster oder einen Hauseingang dekorieren und beleuchten möchten. Damit die Türen für den Abendspaziergang nicht zu weit auseinanderliegen, wird das Dorf in vier Zonen aufgeteilt. In diesem Jahr sollen die Adventsfenster östlich der Landstrasse ab Niedermatt bis Höhtalmatt leuchten. Wer sich angesprochen fühlt, dieses kreative Projekt zu unterstützen, melde sich bitte bis Ende Oktober bei Cornelia Ursprung, Telefon 056 556 25 20, oder Birgit Hase, Telefon 056 210 41 57, oder via E-Mail an info@spielundspass.ch. Weitere Informationen finden Sie unter www.spielundspass.ch.



HAUPTÜBUNG DER FW SURBTAL: Die Bevölkerung des Surbtals ist herzlich eingeladen, bei der Einsatzübung/Hauptübung der Gesamtfeuerwehr vom Freitag, 23. Oktober, dabei zu sein. Treffpunkt ist: 19.15 Uhr beim Schulhaus Rietwiese in Lengnau. Beginn der Übung ist um 19.30 Uhr. Das neue Tanklöschfahrzeug auf dem Bild ist für die Bevölkerung ab sofort im Surbtal im Einsatz.

LENGNAU

Naturschutz-Arbeitstag

Der Natur- und Vogelschutzverein Lengnau lädt zum Arbeitstag ein. Gemeinsam pflegen die Teilnehmenden diverse Gebiete vom Trocken- bis zum Feuchstandort. Störende Stauden und Gehölze werden entfernt, Wiesen und Schilf gemäht und das Schnittgut zusammengetragen. Auch Personen, die nicht Mitglied im Verein sind, sind herzlich willkommen. Kinder dürfen gerne mithelfen. Am Abend sind alle Helfer zum gemütlichen Beisammensein mit Nachtessen eingeladen.

Treffpunkt

Der Treffpunkt ist jeweils um 9 und um 13.30 Uhr beim Werkhof in Lengnau. Auch ein halbtägiger Einsatz ist willkommen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. **Ausrüstung:** Dem Wetter entsprechende Arbeitskleidung und gute Schuhe. Arbeitsgeräte und Arbeitshandschuhe sind vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auskunft erteilt Willi Müller, Telefon 056 241 19 63.

*Samstag, 24. Oktober, 9 und 13.30 Uhr, Treffpunkt Werkhof Lengnau
Weitere Informationen finden Sie unter www.nv-lengnau.ch.*

SCHNEISINGEN

Eidg. Prüfung bestanden

Simon Schweri, Werkstattchef bei Hans Schweri Landmaschinen AG in Schneisingen, hat die eidgenössische Prüfung zum Landmaschinenmechaniker-Meister mit der hervorragenden Note 5,0 abgeschlossen. Dies im zweiten Rang aller Absolventen. *Text: eingesandt*



EHRENDINGEN

AMTLICHE MITTEILUNGEN

• **Erfahrungsaustausch der Lernenden 2015**

Im ersten Teil des diesjährigen Erfahrungsaustausches der Lernenden der Gemeinde Ehrendingen durften die kaufmännischen Lernenden am 6. August 2015 einen Schnuppertag im Werk- und Hausdienst absolvieren.

Am 10. Oktober 2015 konnte Alessandro Sagona, Fachmann Betriebsunterhalt im 1. Lehrjahr, für einen Tag den Besen und Rechen gegen den Bürostuhl eintauschen. Am Morgen wurde er in die Welt der Zahlen eingeführt und verbrachte jeweils zwei Stunden auf den Abteilungen Finanzen und Steuern. Zum Mittagessen verspeisten die Lernenden in einer gemütlichen Runde die bestellten Pizzen und tauschten die gemachten Erfahrungen aus. Nachmittags erhielt Alessandro einen spannenden Einblick in die Einwohnerkontrolle, Gemeindefinanz und Abteilung Bau Planung Umwelt.

Am Abend tauschten die Lernenden ihre Erfahrungen aus, in dem sie Vorträge über verschiedene Themen hielten. Berufsbildnerin Jennifer Jaun informierte zusätzlich über die Berufsbildung und Gemeindefinanz. Simon Knecht über die Weiterbildungsmöglichkeiten. Zum Schluss führte Jonas Guntern, Kaufmann im 2. Lehrjahr, die Teilnehmer durch Ehrendingen. Er berichtete über viele interessante historische Hintergründe von Ehrendingen und führte die Teilnehmer auf einen kleinen Abenteuer Spaziergang durch die Gipsgrube. Das nasse Laub und die steilen Wege bereiteten den Teilnehmern eine unvergessliche Besichtigung. Die Führung endete bei der Kirche im Oberdorf. Die Rückmeldungen zum gesamten Erfahrungsaustausch der Lernenden 2015 waren sehr positiv.

Verfasser: Marco Badertscher, Kaufmann im 3. Lehrjahr



FREIENWIL

AMTLICHE MITTEILUNGEN

• **Budget 2016 der Einwohnergemeinde**

Der Gemeinderat hat das Budget 2016 der Einwohnergemeinde mit einem unveränderten Steuerfuss von 112% verabschiedet. Nach Verbuchung der gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 40'000. Die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung sind mit den aktuellen Gebühren im Gleichgewicht.

• **Häckseldienst**

Am Dienstag, 10.11.2015, wird das Bauamt das bereitgestellte Häckselgut verarbeiten. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für das Zurückschneiden der Sträucher und Bäume, insbesondere entlang der öffentlichen Strassen.

• **TAVOLATA in Freienwil**

So funktioniert TAVOLATA: Initiative Menschen gründen in ihrer Umgebung eine Tischrunde und interessierte Menschen schliessen sich an. Selbstorganisiert geben die lokalen TAVOLATA ihren Treffen eine eigene Dynamik. In der Regel kommen die Tischgemeinschaften ein- bis zweimal im Monat an einem öffentlichen oder privaten Ort zusammen. Die Gruppen umfassen vier bis acht Personen. Zusammen kochen und essen in Freienwil – einmal im Monat. Interessentinnen und Interessenten wenden sich an Esther Stössel, alte Ehrendergstrasse 23, 5423 Freienwil, Tel. 056 222 28 54, oder E-Mail esther.stoessel@bluewin.ch. Weitere Informationen unter www.tavolata.net.



EHRENDINGEN: Unterzeichnung der Vereinbarung für das Naturwaldreservat

Naturschutz für 50 Jahre und mehr

Altholzgebiete sind wichtige Lebensräume für viele Lebewesen, zum Beispiel Pilze, Käfer und Spechte. Noch wirksamer als kleine Altholzinseln sind grosse, zusammenhängende Altholzgebiete. Ein solches grosses Altholzgebiet konnte nun mit der Unterzeichnung eines 50-Jahres-Vertrags in Ehrendingen eingeweiht werden.

Claudio Eckmann

Mit der Unterzeichnung der Naturwaldvereinbarung werden 12 ha Wald der Natur ganz zurückgegeben. Während fünfzig Jahren werden hier, am obersten Lägerhang, nun gar keine Eingriffe mehr erfolgen. Das Holz wächst heran, altert und wird schliesslich wieder zerfallen, ganz wie die Natur es macht. Viele Lebewesen sind auf diese spezielle Umgebung angewiesen und können nur hier gedeihen: Bekannteste Vertreter sind der Hirschkäfer und die Spechte. Dohlen wiederum benutzen gerne ausgediente Spechthöhlen. Ein erstes, kleineres Altholzgebiet von 8 ha gibt es am Ehrenderger Lägerhang bereits seit einigen Jahren. Die damalige Ortsbürgergemeinde Unterehrendingen hat 2003 dem Altholzinselnprojekt zugestimmt. Dazu hatte es zwar mehrere Anläufe gebraucht, Naturschutzprojekte hatten es damals noch nicht so leicht. Aber das ist längst Geschichte, und heute ist der Naturschutz breit abgestützt. So wurde das neue Projekt am



Unterzeichnung des Naturschutzvertrages, ganz walddgerecht, gleich bei der neuen Altholzzone: v.l. Gemeindefinanz Simon Knecht, Gemeindeammann Hans Hitz und Alain Morier, Leiter kantonale Abteilung Wald

Lägergrat am der Ehrenderger Ortsbürgergemeinde diesen Sommer ohne einzige Gegenstimme gutgeheissen. Erleichternd kam beim Entscheid sicher hinzu, dass die Holznutzung am obersten, steilen Lägerhang schon lange nicht mehr kostendeckend betrieben werden konnte: Es fehlen hier Erschliessungswege, und es war schon die Rede gewesen vom Abtransport des Holzes mit Helikopter oder Seilbahn. Kosten, die niemals mit dem Verkaufserlös hereingeholt werden können. Heute sind die Ortsbürger stolz auf das neue Altholzgebiet: Mit dem neuen Altholzgebiet wurde eine Lücke geschlossen, und zusammen mit den benachbarten Flächen in Wettingen und Ennetbaden ist damit nun ein zusammenhängendes Altholzgebiet von 109 ha entstanden,

und es ist damit das drittgrösste Altholzgebiet des Kantons Aargau. Mit den anschliessenden Flächen im Kanton Zürich sind es sogar gegen 200 Hektaren. Gesamthaft hat Ehrendingen mit den Altholzflächen am der Lägergrat, mit den Eichenreservaten am Steinbuck und im Schladwald, mit dem gestuften Waldrändern und mit dem lichten Offenwaldgebiet sehr viele Naturschutzflächen im Wald geschaffen, auf die das Dorf stolz sein kann. Gemeindeammann Hans Hitz betonte deshalb in seinem Schlusswort, was viele alte Einwohner und Neuzuzüger an Ehrendingen schätzen: die gute Verkehrsanbindung und kurze Distanz zum Zentrum Baden einerseits, die Nähe zur Natur und zum Wald mit seinem wertvollen Bestand andererseits.



Totes Holz bietet wichtigen Lebensraum für Pilze, Insekten, Vögel. Dazu muss man der Natur genügend Zeit lassen



Förster Felix Stauber vor dem neuen Altholzgebiet: Der ganze obere Ehrenderger Lägerhang von links (Niederweningen) bis rechts (Ennetbaden) wird dem Naturschutz zugeteilt *Bilder: ce*

Und Förster Felix Stauber möchte, dass den Ehrendingern mehr bewusst ist, welche Schönheiten ihr Wald enthalte.